



John Krubsack, 1914



Peter Cook, 1998

Quelle Internet,
Gesäuse + wiki commons



TRAISMAUER Beschreibung Einreichung Referenzfläche


Leader Projekt „Ökologische Vorzeigeflächen“ Tim Cassidy und Christine Rottenbacher



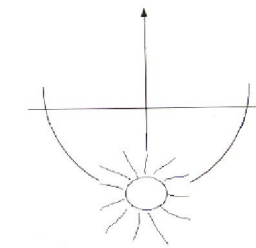
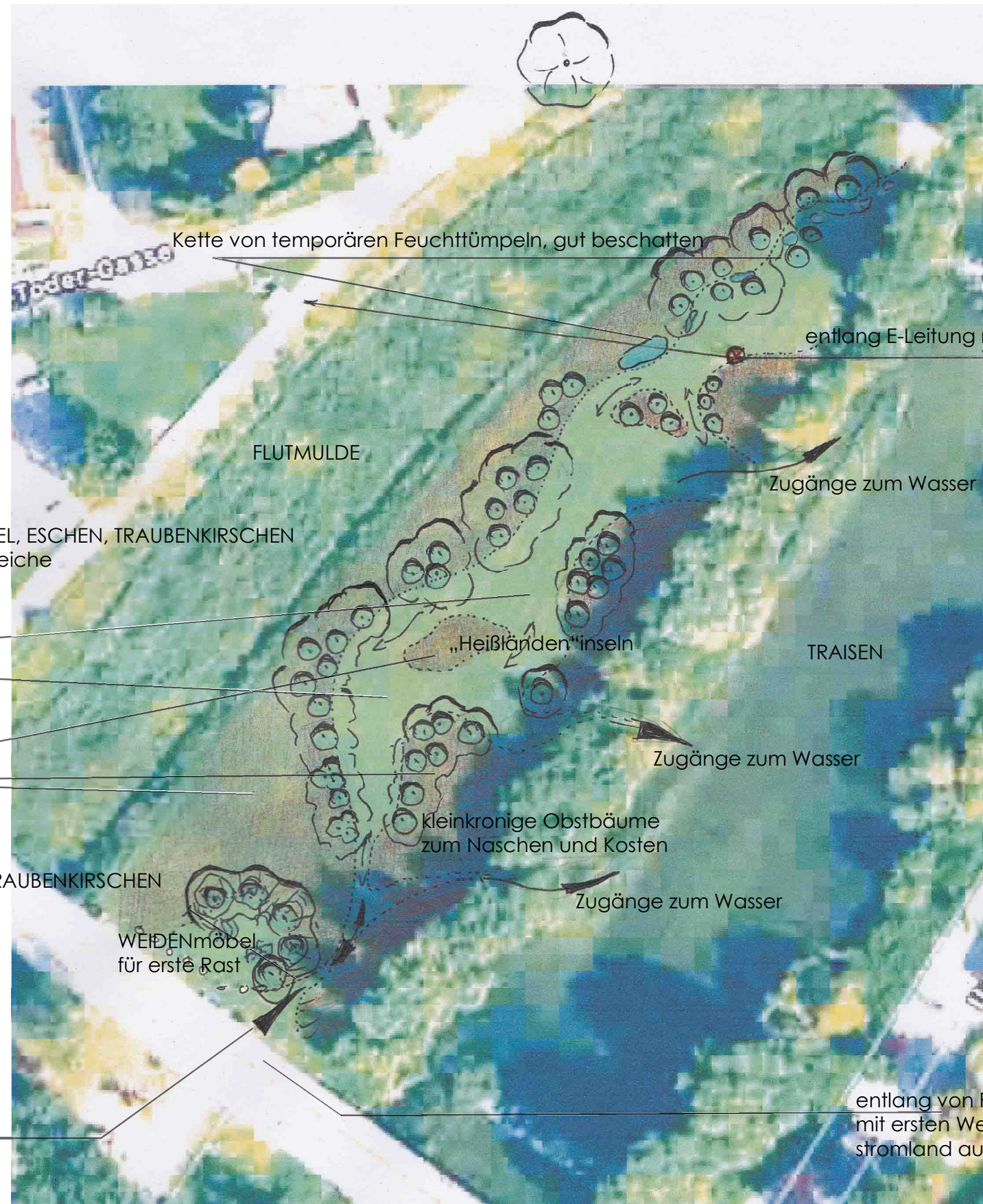
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR ROTTENBACHER



Zu möglichen Kriterien, wie Ökologische Vorzeigeflächen im Ortsverband eingebettet sein können

Ökologie	Habitate = Lebensräume vielfältige Strukturen und Ausstattung, zB. Altholz, Trockensteinmäuerchen, Wasserflächen oder Parks mit Platz für große alterungsfähige Bäume	Verbindung mit anderen Strukturen, um eine Netzbildung, Korridore zu unterstützen, entlang von Straßen, Bahndämmen und Wasserwegen	Besondere Position im Ortszentrum, oder in der Landschaft, um dieses aufzuwerten und vielfältige Erlebnisse und Nutzungen anbieten zu können (riechen, naschen,...) Oder bei großen asphaltierten Bereichen, um diese abzukühlen	Beschattung bestehender Gewässer im Ortsgebiet, Aufwertung von Uferzonen durch unterschiedliche Ausstattung und Pflege	windstille Bereiche zum Beispiel für Schmetterlinge und besondere Insekten, besondere Standorte, wie Trockenwiesen Beispiele für Fassaden- und Dachbegrünungen
				 	
Klimawandel- ausgleich bzw.- anpassung	Alte Bäume haben das größte Potential Regenwasser zurückzuhalten und zu verdunsten sowie mit ihrer Beschattung erträglichere Mikroklimata zu schaffen	Die Hälfte dieser Netzwerke sollte beschattet werden, mit kleinen/ großen Bäumen, je nach verfügbarem Platz oder mit Pergolenkonstruktionen	Hier Kühloasen ausstatten, die Regenwasser zurückhalten Attraktive Verweilbereiche schaffen	Schaffen von Regengärten zum Regenwasserrückhalt und zur Verdunstung sowie Versickerung	Auswahl von hitze- und trockenheitstoleranten Bäumen und Pflanzen

Grundriss_Zwischenstromland



Blühbereiche (je nach Jahr 1-schürig) - abschnittsweise mähen - nicht alles auf einmal!
Beweidungskonzept wäre auch möglich!

entlang E-Leitung nur kleinkronige Bäume verwenden

entlang von Radweg großer einladender Platz mit ersten Weidenmöbeln -> soll auf Zwischenstromland aufmerksam machen



mögliche räumliche Anordnung



Zur Pflege und den Ökologischen Kriterien

Das Zwischenstromland Traismauer weist großes Potential auf, um Kunst und Natur in vielfältiger Form verwirklichen und pflegen zu können.

Mit ersten Weidenmöbeln und Upcycling Initiativen werden am Ankommens- und Rastplatz Einladungen an alle Bevölkerungsgruppen ausgesprochen, das Zwischenstromland zu entdecken. Dieser Bereich stellt die Referenzfläche dar.

Mit einer schlichten Gliederung in gemähte Bereiche und großräumige Blühflächen, dem Arbeiten mit kleinkronigen Naschbäumen und großkronigen standortgerechten Baumpflanzungen werden interessante Raumstrukturen geschaffen, in denen viel geschehen kann. Dabei bleiben ruhigere Bereiche, wie die Tümpelkette und Uferrandzonen zur Flutmulde und Traisen weiterhin weitgehend der Natur alleine überlassen.

Wir empfehlen die weiteren Bereiche hinter dem Hügel und entlang des Stromlandes gemeinsam mit dem Landschaftsfond abzuwickeln.



Arbeiten von Berit Ida



Museums- und Kunstverein Osnabrück



Projekt: Ökologische Referenzfläche
Zwischenstromland

Projektträger: Rudi Hoffmann
Stadtgemeinde Traismauer - Wiener Straße 8
3133 Traismauer

Beratung: Beratung durch den Leader Projektauftrag
Leader NÖ Mitte
Ingenieurbüro für Landschaftsarchitektur
Tim Cassidy, Christine Rottenbacher
Hufnagelstraße 13
2093 Geras
T/F 02912/65 15
E christine@rottenbacher.at
www.rottenbacher.at

Ausgangssituation

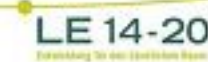
gemeinsame Begehung am 23.6.2020



TRAISMAUER_ Beschreibung Vorzeigefläche Tim Cassidy und Christine Rottenbacher

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung in den ländlichen Räumen

